

die Arbeitsproduktivität auch in anderen Industriezweigen zu steigern. Solche Verfahren wie der Einsatz hochproduktiver Spezialmaschinen besonders für langwierige und teure Arbeitsoperationen, zweckmäßige Maschinenaufstellung und fortschrittliche Durchlaufpläne müssen sich in der Höhe der Produktion je Quadratmeter ausdrücken. Im Werkzeugmaschinenbau sehen wir jetzt schon die reale Möglichkeit, die Produktion je Quadratmeter im Jahre 1957 von 1200 DM auf mindestens 2100 DM im Laufe des dritten Planjahres zu erhöhen. Das bedeutet automatisch die Einsparung von Investitionen für Bauleistungen, die ja sowieso bei uns knapp sind und bei denen wir um größte Sparsamkeit ringen müssen.

Manche glauben, daß jede Verbesserung der Technologie mit großen Investitionssummen verbunden sein muß. Mir ist klar, daß das in der Chemie besonders zutrifft. Aber ich muß in dem Zusammenhang sagen, daß mir die Ausführungen des Genossen Schirmer etwas zuviel auf die Investitionen orientiert waren und zuwenig auf die Mobilisierung der Kräfte im Industriezweig. Ich denke, das muß doch eine besondere Aufgabe sein, die vor uns allen steht. Es gibt Werkleiter, Technologen, die sprechen von Riesenobjekten, die Hunderttausende und Millionen kosten, zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität und vergessen dabei oftmals die Mechanisierung solcher einfachen Arbeitsoperationen wie des Gewindeschneidens und des Einsatzes von Spezialwerkzeugen und Vorrichtungen, mit denen man oftmals in der Lage ist, unter Aufwendung geringer Mittel die Arbeitsproduktivität zu steigern.

In Auswertung der Lehrschau der Technologie gab es auch im Werkzeugmaschinenbau gute Beispiele. So wurde beispielsweise eine alte Stoßmaschine als Spezialnutenschleifmaschine umgebaut, die eine hohe Produktivität hat und die hohe Investitionsmittel einspart. Man muß aber sagen, daß es an der schöpferischen Auswertung der Lehrschau fehlt, das heißt an der selbständigen Verarbeitung der dort entwickelten Gedanken auf die jeweiligen Verhältnisse im Betrieb. Es gibt viele technische Leiter, die sagen: Das haben wir versucht, und es hat nicht funktioniert, taugt also nichts, statt sich Gedanken zu machen, wie die Anregungen, die auf der Lehrschau gegeben wurden, durch ihre eigene schöpferische Arbeit zu einer breiteren, zweckmäßigen Anwendung geführt werden können.

Es ist offensichtlich, daß die rationelle Fertigung auf der Grund-